

## Meine Reise in eine andere Welt

Oh Mann, waren wir aufgeregt.. Ich persönlich konnte die Nacht vor unserem Abenteuer „Summer Camp“ kaum schlafen. Schon die Zugfahrt war spannend, denn wir kamen aus verschiedenen Städten Sachsens und kannten uns kaum.

Als wir endlich am Flughafen in Berlin ankamen, stieg meine Aufregung, denn ich bin noch nie geflogen. Es ging durch viele Kontrollen und dann ins Flugzeug. Nach elf Stunden Flug waren wir endlich in Peking. Es war sehr warm und wir waren alle ziemlich kaputt, doch das geplante Programm startete ohne auf unser Befinden zu achten.

In Peking standen der Sommerpalast, die Verbotene Stadt, der Platz des Himmlischen Friedens und vieles mehr auf dem Plan. Am besten hat mir die



Chinesische Mauer gefallen. Es war so ein unglaubliches Gefühl, eine 2000 Jahre alte Mauer entlang zu gehen, die man sonst nur von Fotos, aus dem Internet oder dem Fernsehen kannte. Trotz 36°C Hitze und der steilen Stufen kämpften wir uns weit nach oben. Als ich von einem Aussichtsturm in die Weite blickte, hatte ich ein Gefühl von Freiheit und Stolz in mir, welches sich erst legte, als ich müde und

erschöpft am Abend in mein Bett krabbelte.

In Hefei hatten wir nicht nur chinesischen Sprach- und Kulturunterricht, in dem uns die traditionellen chinesischen Künste wie Scherenschnitt, Malerei und Tai Chi näher gebracht wurden, sondern auch chinesische Partnerschülerinnen, die uns am Nachmittag an ihrem Leben teilhaben ließen. So durfte ich die Familie meiner Partnerschülerin Shine (ihren richtigen chinesischen Namen konnte ich nicht aussprechen) kennen lernen, mit der wir oft zusammen Zeit verbracht und viel unternommen haben. Wir waren häufig lecker essen, haben tolle Plätze in der 5 Millionen Stadt besucht und bekamen somit wohl die einmalige Chance, in das tägliche Leben der Menschen dieser fernen Kultur einzutauchen. Dafür bin ich sehr dankbar.



Ich hatte mir China immer als rückständiges Land vorgestellt. Doch die Stadt Shanghai überzeugte mich vom Gegenteil. Besonders beeindruckt hat mich die Skyline dieser Stadt in der 23 Millionen Menschen leben. Von unserem Hotelzimmer im zwölften Stock hatten wir am Abend einen tollen Ausblick auf unzählige beleuchtete Wolkenkratzer. Ich verbrachte einen unvergesslichen Abend mit ein paar Mädels vom



Summer Camp in einer Chillout Lounge im 89. Stock des Jin Mao Towers. Das war einfach der schönste Moment in Shanghai, denn wir konnten über die erleuchtete Stadt schauen. Es war Wahnsinn!!!

Viele Leute fragten mich nach dieser aufregenden und erlebnisreichen Reise, wie es war und was mir am besten gefallen hat. Oft wusste ich gar nicht, welches der vielen tollen Erlebnisse ich am schönsten und eindrucksvollsten fand.

Jetzt - einige Zeit später - weiß ich, dass der Ausflug am Abend mit meiner Partnerschülerin Shine auf einen großen Platz für mich das ergreifendste Erlebnis war. Sie kaufte jedem von uns eine Himmelslaterne, auf die wir unsere Wünsche schrieben und dann in den nächtlichen chinesischen Himmel entließen. „Eines Tages zurückkommen“... das war mein Wunsch, um dann dieses Land vielleicht mit anderen Augen zu sehen. Denn all diese Erlebnisse, Eindrücke und Gedanken dieser einzigartigen Reise fühlen sich immer noch wie ein toller Traum an.

Vielen Dank, dass ich das erleben durfte.

Nina Biedermann